



Pressemitteilung

15. Ausgabe der Sommets Musicaux de Gstaad vom 30. Januar bis 7. Februar 2015

Die Harfe als Symbol der Vereinigung von Himmel und Erde

Der Harfenist Emmanuel Ceysson eröffnet das Festival

Drei Konzertreihen an drei aussergewöhnlichen Orten

Gstaad: die Entdeckung junger Talente

Saanen: die Stars des Festivals

Rougemont: die «Coups de cœur» des künstlerischen Leiters

GSTAAD, 11. NOVEMBER 2014 – Die Sommets Musicaux de Gstaad geben das Programm ihrer fünfzehnten Ausgabe bekannt. Vom 30. Januar bis zum 7. Februar 2015 wird die Harfe in den Kirchen von Gstaad, Saanen und Rougemont die Musikliebhaber mit ihren Klängen bezaubern. Getreu dem Ziel, das die Veranstaltung seit ihrer Gründung im Jahr 2001 verfolgt, ermöglichen die Sommets Musicaux de Gstaad während 9 Tagen eine Begegnung des Publikums mit herausragenden jungen Talenten genauso wie mit bedeutenden Virtuosen von internationalem Rang.

Diese fünfzehnte Festivalausgabe präsentiert das Programm von Thierry Scherz, dem künstlerischen Leiter und Mitbegründer der Veranstaltung, der am 1. Juli 2014 von uns gegangen ist. Die Leitung und das ganze Team der Sommets Musicaux de Gstaad erinnern sich an den Humor, die Freundlichkeit und das grosse Talent dieses grossen Musikliebhabers, der das Festival seit seiner Gründung geprägt und ihm einen prominenten Platz auf der internationalen Musikszene verschafft hat. Ombretta Ravessoud, die Direktorin und Mitbegründerin, erklärt: «Das Team der Sommets Musicaux de Gstaad hat einen Freund, einen Partner und einen Künstler verloren, doch der Geist des Festivals wird fortbestehen, wie Thierry es gewünscht hätte.» Die Kontinuität und der Fortbestand der Veranstaltung werden von der Direktorin und dem Festivalteam gewährleistet, das sich seit 15 Jahren für das gute Gelingen der Veranstaltung einsetzt.

Die Harfe als Zeichen der Vereinigung von Himmel und Erde

Die alten Völker betrachteten die Harfen als mystische Tore oder Leitern zu den Reichen der anderen Welt. Aus diesem Grund wurden die christlichen Engel und die Götterboten häufig mit einer Leier oder Harfe dargestellt. So versinnbildlicht die Harfe oft die Verbindung mit dem Göttlichen und ist ein Symbol für die Vereinigung von Himmel und Erde.

Das Rundfunk-Sinfonieorchester von Prag unter der Leitung von Ondrej Lenárd mit dem Harfenisten Emmanuel Ceysson und der Sopranistin Inva Mula haben die Ehre, das Festival am 30. Januar 2015 in der Kirche Saanen zu eröffnen. Eine Gelegenheit, dieses Ensemble zu entdecken, das mit Werken verschiedener Stile und Repertoires aufwartet, etwa von Schubert, Dvorák und Glière.

Emmanuel Ceysson, Mentor der jungen Talente

Emmanuel Ceysson, das «Enfant Terrible» der Harfe, räumt energisch und virtuos mit Klischees auf, die seinem Instrument anhaften. Unter den Fingern dieses von einer ansteckenden Begeisterung und grenzenlosen Energie erfüllten Künstlers tritt eine strahlende Harfe zutage, die ebenso poetisch wie temperamentvoll ist. Aufgrund seines unermüdlichen Engagements für sein Instrument wurde er mit den

höchsten Auszeichnungen geehrt. Wenn man ihn fragt, warum er als Instrument die Harfe gewählt habe, antwortet Emmanuel Ceysson: «Mit sechs Jahren habe ich mich in das Konzert für Flöte und Harfe von Mozart verliebt: Dieses Timbre, diese Resonanz, diese Arpeggien berührten mich wie keine Musik zuvor.» Ombretta Ravessoud meint: «Thierry Scherz und ich haben häufig über Emmanuels Begeisterung gesprochen, sein Bestreben, dem Publikum die Harfe näher zu bringen und ihr wieder zu ihrem verdienten Platz auf der klassischen Musikszene zu verhelfen. Es war klar für uns, dass er eines Tages der Mentor der jungen Talente sein würde. Wir sind glücklich, ihn am diesjährigen Festival in dieser Funktion willkommen zu heissen». Emmanuel Ceysson kennt das Festival übrigens gut, war er doch 2005 Preisträger der jungen Interpreten. Indem die Sommets Musicaux de Gstaad ihn als Mentor verpflichten, möchte die Veranstaltung das Beispiel eines virtuosen jungen Harfenisten hervorheben, der zu den begabtesten klassischen Musikern seiner Generation gehört. Es wird ihm zweifellos gelingen, etwas von seiner Erfahrung, seiner Leidenschaft und seinem Talent an die angehenden Musiker weiterzugeben.

Ivan Fedele, Composer in residence

In der zauberhaften Kapelle von Gstaad wird die Harfe jeden Tag von 16 bis 17 Uhr im Rampenlicht stehen, mit Werken von Bach, Mozart, Glagello, Piazzolla, Parish Alvars, Walter-Kühne, Glinka, Prokofiev, Rubinstein, Rachmaninow, Fauré, Debussy, Liszt, Salzedo, Khatchaturian, Boldachev, Hindemith, Spohr und Fedele, interpretiert von den aufsteigenden Sternen des Festivals. In der Ausgabe 2015 wird die neue Generation der Harfenisten vertreten von der Litauerin Agne Keblyte, dem in Zürich wohnhaften Russen Alexander Boldachev, der Schweizerin Giulia Ott, den Französischen Coline Jaget, Agnès Clément und Anaïs Gaudemard, dem Holländer Remy van Kesteren und der Belgierin Sarah Verrue.

Mit Ivan Fedele, dem Composer in residence, haben die Sommets Musicaux de Gstaad einen aussergewöhnlichen zeitgenössischen Künstler verpflichtet. Der Komponist und Pianist besuchte insbesondere während elf Jahren die Kurse für elektronische Musik von Angelo Paccagnini am Konservatorium Giuseppe Verdi in Mailand und studierte an der Mailänder Universität Philosophie. Der Prix Gaudeamus, den er 1981 in Amsterdam für *Primo Quartetto* und *Chiari* erhielt, machte ihn international bekannt. Ivan Fedele lebt in Mailand und unterrichtet Komposition am Konservatorium Giuseppe Verdi und am Conservatoire régional von Strassburg. Seit 2009 ist er künstlerischer Leiter des Mailänder Orchesters I Pomeriggi Musicali. Ombretta Ravessoud erklärt: «Ivan Fedele, ein anerkannter Pädagoge, versucht neue formale Strategien zu entwerfen, die gewisse narrative Aspekte des klassisch-romantischen Sinfoniemodells mit innovativen Stilen oder den neuen elektronischen Mitteln des letzten halben Jahrhunderts verbinden. Seine Anwesenheit in Gstaad wirkt mit Sicherheit stimulierend auf die jungen Talente». Im Auftrag des Festivals hat Ivan Fedele 8 Stücke mit dem Titel *Gstaad Variations* komponiert, die von den aufsteigenden Sternen in der Kapelle Gstaad in Weltpremiere interpretiert werden.

Zwei renommierte Preise

Der Prix Pro Scientia et Arte bietet die Möglichkeit, einen der jungen Virtuosen auszuzeichnen und zu ermutigen, indem dieser die Chance erhält, für das Label ONYX Classics eine CD mit Orchester aufzunehmen. Der Preis würdigt ein Talent und öffnet die Türen zu einer internationalen Karriere.

Die neue CD Pro Scientia et Arte mit dem Klavierduo Lidija & Sanja Bizjak, Preisträger der Festivalausgabe 2014, mit den Stuttgarter Philharmonikern – unter der Leitung von Radoslaw Szulc für das Label ONYX Classics – wurde im September 2014 aufgenommen. Sie liegt am Eingang der Kapelle Gstaad zum Verkauf auf.

Der mit 5'000 Fr. dotierte Prix André Hoffmann wird die beste Interpretation eines Stücks von Ivan Fedele belohnen. Ausserdem erlaubt die Unterstützung von André Hoffmann, den Aufenthalt und die Arbeit des Composer in residence zu finanzieren.

Die Stars des Festivals

In der Kirche Saanen werden Werke von Schubert, Dvorák, Glière, Mozart, Haydn, Chopin, Brahms, Marais, Vivaldi, Purcell, Franck, Fedele, Chopin, Beethoven, Berg, Händel und Wagner erklingen.

Das Radio-Sinfonieorchester Prag unter der Leitung von Ondrej Lenárd mit Emmanuel Ceysson und der albanesischen Sopranistin Inva Mula – deren Stimme u. a. im Film *Das fünfte Element* von Luc Besson zu hören war – zelebrieren die Harfe beim Eröffnungskonzert in der Kirche Saanen. Die Woche verspricht einem treuen Publikum verschiedene aussergewöhnliche Momente mit namhaften Interpreten. Zu den Ensembles, die den Musikliebhabern zweifellos ein Erlebnis der besonderen Art beschere werden, gehören die Polnische Kammerphilharmonie unter der Leitung von Wojciech Rajski am 31. Januar, an der Seite der russisch-österreichischen Pianistin Elisabeth Leonskaja, einem treuen Gast des Festivals; die Sinfonia Varsovia unter der Leitung des Schweizer Michel Tabachnik mit dem berühmten kroatischen Pianisten Ivo Pogorelich am 6. Februar; und nicht zu vergessen das Kammerorchester Wien unter der Leitung von Stefan

Vladar mit dem vierzehnjährigen Talent Daniel Lozakovitj an der Violine am Abschlusskonzert vom 7. Februar.

Die «Coups de cœur» des künstlerischen Leiters

In der romanischen Kirche Rougemont werden die «Coups de cœur» von Thierry Scherz, des ehemaligen künstlerischen Leiters, zu hören sein: der russische Pianist Arcadi Volodos in einem Recital mit Werken von Brahms und Schubert am Sonntag, 1. Februar, die Geneva Camerata (GECA) unter der Leitung von David Greilsammer mit der amerikanischen Mezzosopranistin Jennifer Larmore, begleitet von den Oboisten Ramón Ortéga Quero und Carlos del Ser am 2. Februar. Ein für diesen Anlass gebildetes Quartett mit der Violinistin Dora Schwarzberg, dem italienischen Pianisten Giuliano Mazzocante, der Bratschistin Nora Romanoff und dem Cellisten Romain Garioud warten am 3. Februar mit Werken von Franck und Brahms auf. Am 4. Februar begleitet das berühmte Wiener Klaviertrio – der Violinist Wolfgang Redik, der Cellist Marcus Trefny und der Pianist Stefan Mendl – die Luzerner Sopranistin Regula Mühlemann, eine der begabtesten Sopranistinnen ihrer Generation. Am 5. Februar hat die Formation Emmanuel Ceysson & Friends *carte blanche* erhalten, um die Festivalbesucher mit einem aussergewöhnlichen Abend zu überraschen.

Ein wahrer winterlicher Treffpunkt

An insgesamt 17 hoch stehenden Konzerten werden talentierte Musiker vom 30. Januar bis zum 7. Februar 2015 ihre Instrumente zum Singen bringen und das Publikum begeistern. Die Sommets Musicaux de Gstaad sind übrigens eines der einzigen Festivals in der Schweiz, deren Konzerte ausschliesslich in Kirchen stattfinden – zur Freude der Musikfreunde, die den ganz eigenen Zauber und die intimistische Atmosphäre dieser Veranstaltung zu schätzen wissen.

Die Sommets Musicaux de Gstaad, ein wahrer winterlicher Treffpunkt der Region, organisieren im Anschluss an mehrere Konzerte ein Abendessen und ermöglichen damit die einmalige Begegnung zwischen einem musikbegeisterten Publikum und den Künstlern, unter der Schirmherrschaft verschiedener engagierter Partner – Privatpersonen, Unternehmen, Stiftungen oder Vereinigungen –, darunter Les Amis des Sommets Musicaux de Gstaad, Madame Vera Michalski-Hoffmann, Madame Aline Foriel-Destezet sowie Sotheby's, um nur einige zu nennen.

Partnerschaft mit Hotels

Die Sommets Musicaux de Gstaad arbeiten mit zwei Hotels zusammen: dem Gstaad Palace (www.palace.ch) und dem Bernerhof (www.bernerhof-gstaad.ch). Diese beiden Hotels bieten den Musikfreunden, die während ihres Aufenthalts in Gstaad Konzerte der Sommets Musicaux besuchen wollen, Pauschalangebote an.

Programm, Tickets und Vorverkauf

www.sommets-musicaux.ch

Die Tickets sind ab dem 15. Dezember 2014 erhältlich bei:

- Verkehrsbüro Gstaad (Reservierung möglich): +41 33 748 81 82 ticketing@gstaad.ch
- Office du Tourisme Rougemont: +41 26 925 11 66 info@rougemont.ch
- www.ticketcorner.ch 0900 800 800
- an Ort und Stelle

Preis der Konzerte: zwischen CHF 25 und CHF 160, je nach Kategorie und Aufführungsort

Preis der Abendessen im Gstaad Palace: CHF 190

Preis der Abendessen im Café du Cerf in Rougemont oder im Hôtel de Rougemont, Restaurant le Roc: CHF 60

«Jugend»-Tarife (5-25 Jahre): 50 % Ermässigung

«Einheimischen»-Tarife: 10 % Ermässigung

Die Sommets Musicaux de Gstaad im Überblick

Seit seiner Gründung im Jahr 2001 hat sich das Festival Sommets Musicaux de Gstaad zu einem unumgänglichen winterlichen Treffpunkt entwickelt, der die Liebhaber klassischer Musik begeistert. Alljährlich kommen junge Talente, Künstler von internationalem Ruf und Musikfreunde aus der Schweiz und dem Ausland in dieser magischen Winterlandschaft zusammen, um die schönsten Stücke des klassischen

Repertoires aufleben zu lassen.

Das Festival, initiiert von Thierry Scherz, dem künstlerischen Leiter, und Ombretta Ravessoud, der Direktorin, ist seit seiner Gründung auf drei Pfeilern aufgebaut: drei Konzertreihen, verteilt auf drei aussergewöhnliche Orte. Am Nachmittag stehen in der Kapelle Gstaad jeweils ausgewählte junge Talente auf der Bühne, und am Abend werden die Kirchen von Rougemont und Saanen mit den Klängen namhafter Solisten und Orchestern von internationalem Rang erfüllt.

Der Förderverein «Les amis des Sommets Musicaux de Gstaad»

Schon nach der ersten Festivalausgabe von einer Gruppe von Musikliebhabern gegründet, ist der Förderverein Les amis des Sommets Musicaux de Gstaad unter dem Vorsitz von Denise Elfen inzwischen stetig gewachsen. Er unterstützt das Festival seit mehr als 12 Jahren und finanziert insbesondere eines der Konzerte in der Kirche Saanen. Dieses Jahr hat der Verein die grosse Freude, das Konzert vom 6. Februar zu ermöglichen.

Die vollständige Pressedokumentation mit Pressemitteilung, Künstlerbiographien, Programm der Veranstaltung, Bildmaterial in hoher Auflösung zu Künstlern und Konzertorten sowie das Logo der Sommets Musicaux de Gstaad und das Akkreditierungs-Formular können hier heruntergeladen werden: : <http://sommets-musicaux.ch/presse>

Aus organisatorischen Gründen bitten wir Sie, Ihre Akkreditierung vor dem 1. Januar 2015 vorzunehmen.

Medienkontakte:

Schweiz

Christine Urfer, pur pr, christine.urfer@pur-pr.com, +41 21 320 00 10, +41 78 619 05 00

Frankreich

Valérie Samuel, Opus 64, v.samuel@opus64.com, +33 140 26 77 94